

Amt für Raumentwicklung



Dr. Andrea Näf, Amtschefin / Kantonsplanerin

Siedlungsränder als Übergangsräume

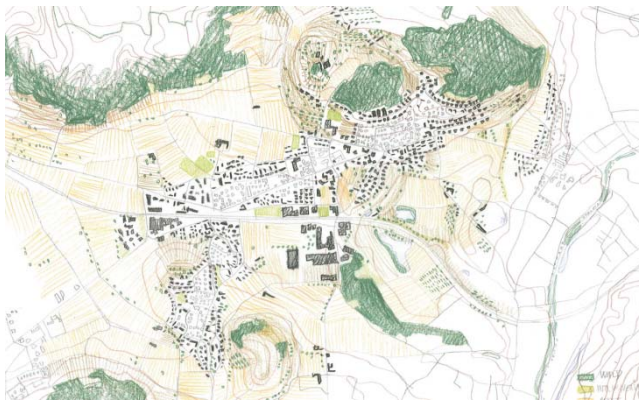
Gemeindeorientierung vom 28. November 2016

Traktanden

- Siedlungsränder - Forschungsprojekt
- Fünf «Strategien» von Siedlungsändern
 - Grünzüge
 - Verzahnung
 - Kanten
 - Landschaftskammern
 - Ortseinfahrten
- Erkenntnisse
- Ausblick

Siedlungsränder – Forschungsprojekt

- RPG-Revision: Siedlungsentwicklung nach Innen
- Siedlungsränder und deren Aufwertung nehmen an Bedeutung zu, bestimmen das Bild des Ortes von Aussen und schaffen z.T. einen direkten Bezug nach Innen
- Frage nach unterschiedlichen Typen von Rändern hinsichtlich Bebauungsstruktur, Topografie, Nutzung, Besonderheiten



Morphologische Analyse am Beispiel Eschlikon

Siedlungsränder – Forschungsprojekt

- Forschungsprojekt mit der zhaw:
 - In Zusammenarbeit mit Kanton Thurgau und Kanton Luzern, involvierte Gemeinden im TG: Arbon, Eschlikon, Homburg, Weinfelden
 - Begaben sich auf die Suche nach Qualitäten und Potentialen von Siedlungsrändern u.a. mit Studentenprojekten
 - Einteilung von Siedlungsrändern in fünf «Strategien»



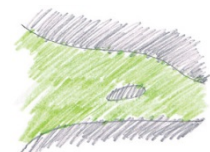
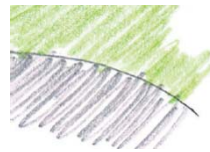
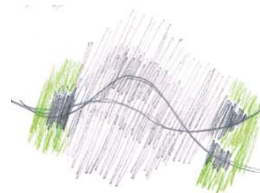
Analyse der Siedlungsränder in Homburg



Analyse der inneren Freiräume und Blickbeziehungen in die Kulturlandschaft in Hörhausen

Fünf «Strategien» von Siedlungsrändern

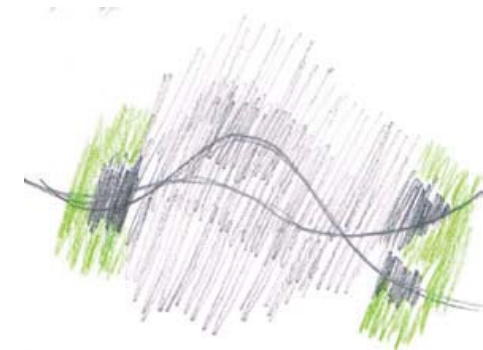
- Ortseinfahrten
- Kanten
- Verzahnung
- Grünzüge
- Landschaftskammern



Fünf «Strategien» von Siedlungsändern

Ortseinfahrten

Auftakt und Visitenkarte der Gemeinde, häufig durch zufällig entstandene Gewerbe-, Industrie-, Wohn- und Freizeitnutzungen geprägt, Verbesserung durch strukturierte Anordnung und Gestaltung



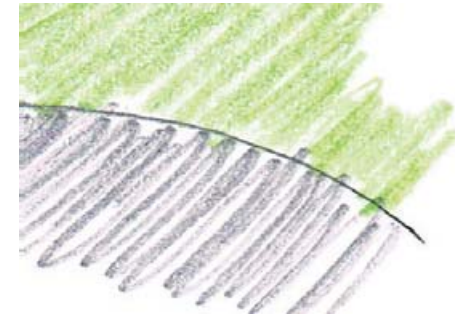
Hörhausen



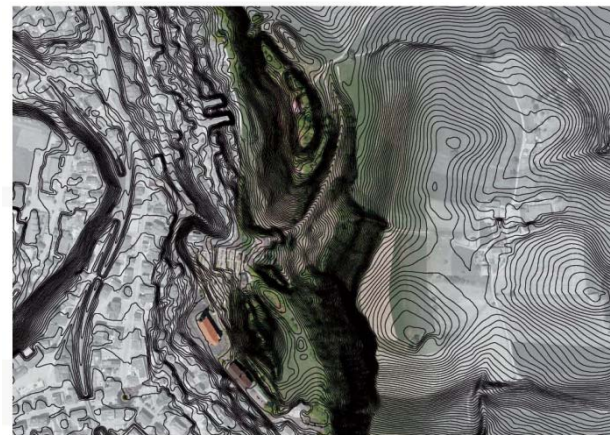
Fünf «Strategien» von Siedlungsrändern

Kanten

Unterschiedliche Elemente und Nutzungen werden durch eine klare Trennung einander gegenübergestellt, beispielsweise durch Topografie, Verkehrsinfrastruktur, Gebäude, Wald



Wolhusen, LU

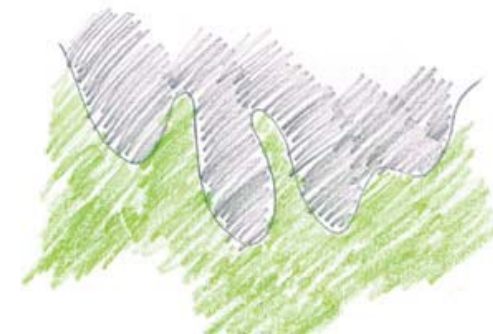


Dr. Andrea Näf-Clasen

Fünf «Strategien» von Siedlungsändern

Verzahnung

Ineinandergreifen des Siedlungsraums und der Kulturlandschaft. Verlängerung des Siedlungsrandes, jedoch Gefahr, dass keine klaren Ränder mehr erkennbar sind



Root, LU

28.11.2016

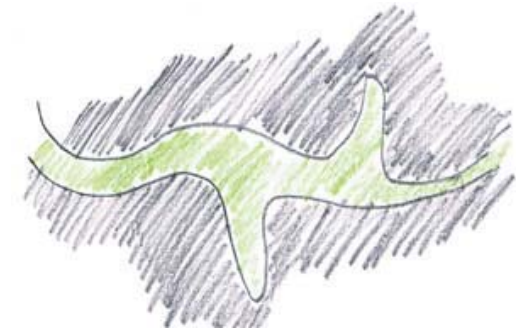


Dr. Andrea Näf-Clasen

Fünf «Strategien» von Siedlungsändern

Grünzüge

Zusammenhängende Aufenthaltsräume als attraktive Verbindungen für den Langsamverkehr, oftmals an Gewässern, Eisenbahnlinien, Strassen, Hügelzügen, wertvolle ökologische Vernetzungsachsen



Arbon, Aach

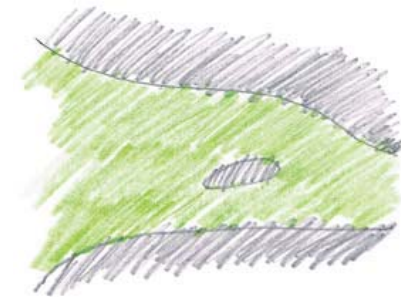


Dr. Andrea Näf-Clasen

Fünf «Strategien» von Siedlungsändern

Landschaftskammern

Grössere, attraktive Freiräume mit ortsspezifischen Qualitäten im Siedlungsinnern



Wolhusen, LU



Dr. Andrea Näf-Clasen

Erkenntnisse

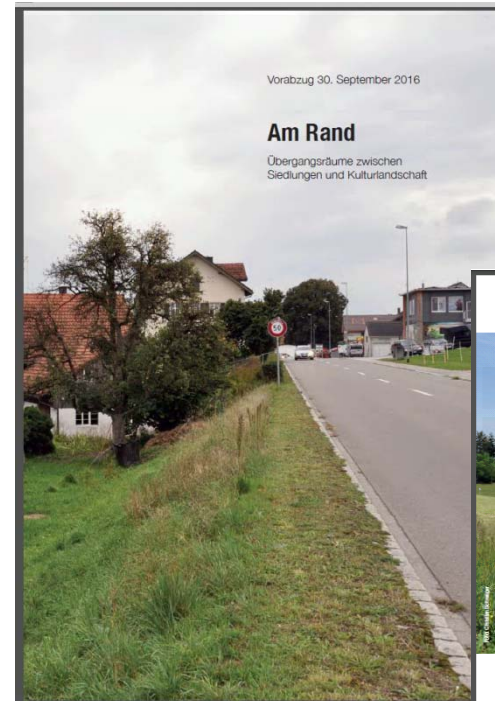
- Ortsspezifisches Vorgehen notwendig, um durch sorgfältige Analyse ortseigene Qualitäten, Probleme und Potential aufzudecken
- Siedlungsbegrenzungslinie (KRP) reicht für einen qualitativ hochwertigen Siedlungsrand nicht aus, qualitative Faktoren (Bebauungsstruktur, Umgang mit Topografie, etc.) sind zu benennen und festzulegen
- Angrenzende Kulturlandschaft muss bei der Planung des Siedlungsrandes mit berücksichtigt werden
- Neben der Bebauung spielt der Freiraum mit seiner Topografie und Bepflanzung eine zentrale Rolle in der Wahrnehmung des Übergangsbereichs

Was ist zu tun?

- Prüfen des Siedlungsrandes der eigenen Gemeinde aufgrund des Flyers:
 - Welche Typen kommen vor?
 - Gibt es Aufwertungspotenzial?
 - Gibt es problematische Situationen bzw. Nutzungen?...
- Nach einer Gemeinde-internen Sichtung steht das ARE für eine Beratung gerne zur Verfügung!

Ausblick

- Faltblatt «Am Rand»
- Arbeitshilfe
«Siedlungsentwicklung
nach Innen»



Fragen / Bemerkungen?



Danke für Ihre Aufmerksamkeit.